

## **Methodologie 2: ...zur funktionalen Analyse von Heteronormativität und Schönheitshandeln**

### 1 Funktionale Analyse

#### 1.1 Theorieleistung

#### 1.2 Soziologie als Verunsicherungswissenschaft

#### 1.3 Funktional analysieren

### 2 Schönheitshandeln, Modernisierung und Heteronormativität

#### 2.1 Schönheit und Erfolgsorientierung modernisierungstheoretisch

#### 2.2 Mythos des privaten Schönheitshandelns

#### 2.3 Heteronormativität: Was hat Schönheitshandeln mit Geschlecht zu tun?

#### 2.4 Geschlecht und Sexualität: Wer macht sich für wen schön?

#### 2.5 Kontextualisieren, Dekonstruieren und funktional analysieren: Schminken und Auffallen

Schluss: verunsicherte Modernisierung

## **Funktionale Analyse: Theorieleistung**

- **”Ermittlung** (im allgemeinen) und **Ausschaltung** (im konkreten) von **funktionalen Äquivalenten**” (Luhmann 1984: 85)
- dient **Informationsgewinnung**, indem sie Differenzen am Leitfaden der Frage nach anderen Möglichkeiten abtastet (Luhmann 1984: 83f)
- Probleme und Problemlösungen statt kausale Ursachen:

“Allerdings besteht die funktionale Methode nicht einfach im Aufdecken von Kausalgesetzmäßigkeiten mit dem Ziel, bei Vorliegen bestimmter Wirkungen als notwendig (bzw. ausreichend wahrscheinlich) erklären zu können. Der Erkenntnisgewinn liegt gleichsam quer zu den Kausalitäten, er besteht in ihrem Vergleich. Man kann ihn erzielen, wenn Kausalitäten zunächst nur hypothetisch als noch nicht ausreichend erforscht unterstellt werden. Man muß dann nur die pure Hypothesizität der Kausalannahmen nicht vergessen, sondern in den Vergleich einbringen.” (Luhmann 1984: 85)

## **Soziologie als Verunsicherungswissenschaft**

- Ausweitung der Denkmöglichkeiten und Limitierung des Möglichen
- Bewältigung von **Kontingenz**: “manifeste” Funktionen bzw. Zwecke in den Kontext anderer Möglichkeiten setzen: es könnte auch ganz anders sein
- **Methode als Theorie**. “Mit der Wahl eines Problems, das die Einheit der Differenz von Erkenntnis und Gegenstand formuliert, geht die funktionale Methode über eine bloße Methodenentscheidung hinaus und beansprucht, Theorie der Erkenntnis zu sein.” (Luhmann 1984: 90)

## **Funktional analysieren**

- **Funktionale Methode**: Theorietechnik mit der Frage: für welches Problem ist das Phänomen x die Lösung? Durch welche funktional-äquivalente Lösung könnte sie ersetzt werden?
- **Ziel**: “Die funktionale Analyse benutzt Relationierungen mit dem Ziel, Vorhandenes als kontingent und Verschiedenartiges als vergleichbar zu erfassen.”
- **Vorgehen**: Beziehung zwischen Problem und Problemlösung spezifizieren
- Schönheit und Erfolgsorientierung modernisierungstheoretisch
- von kapitalistischen Arbeits- zu erfolgsorientierten Marktgesellschaften
- Renaissance des leistungslosen Erfolgs vs Schönheitshandeln als Arbeit
- Bedeutung von Attraktivität im Beruf und Alltag

## **Mythos des privaten Schönheitshandelns**

- Schönheitshandeln: Medium der Kommunikation und dient der Inszenierung der eigenen Außenwirkung zum Zweck der Erlangung von Aufmerksamkeit

## **Heteronormativität: Was hat Schönheitshandeln mit Geschlecht zu tun?**

- **Heteronormativität** = Mechanismus der Reduktion von Komplexität
- Schönheit als Statusgeschenk

## **Geschlecht und Sexualität: Wer macht sich für wen schön?**

- Perspektivenumstellung: Objekte statt Subjekte des Schönheitshandelns
- Frage nach **Wesen und inhaltlicher Bestimmung** von Geschlecht und Sexualität wird von der Frage nach den **Bedingungen** ihres **Auftauchens** und ihrer **Funktionsweise** abgelöst.

## **Kontextualisieren, Dekonstruieren und funktional analysieren: Schminken und Auffallen**

- Schminken löst das Problem der sozialen Positionierung allg. und der männlichen Attraktivitätserwartung speziell
- Protesthandlungen werden über Schönheitshandeln gelöst (fkt. Äquivalente)
- → Auffallen, um nicht aufzufallen

## **Schluss: verunsicherte Modernisierung**

- **Paradox:** Geschlecht thematisieren ohne es zu thematisieren, um es nicht zu reifizieren
- **Methodologische Herausforderung:** Dinge ernst nehmen, aber ihnen nicht auf den Leim gehen
- Mainstreaming und Queering verbinden

## Literatur

- Baraldi, Claudio/Giancarlo Corsi/Elena Esposito (1997) GLU - Glossar zu Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. Ffm: Suhrkamp
- Bührmann, Andrea (1998) Die gesellschaftlichen Konsequenzen der Wissensproduktion. Zum Verhältnis von (Sexual-)Wissenschaften und gesellschaftlichen Normalisierungsmechanismen. in: Ursula Ferdinand/Andreas Pretzel/Andreas Seek (Hg) Verqueere Wissenschaft? Zum Verhältnis von Sexualwissenschaft und Sexualreformbewegung in Geschichte und Gegenwart. Münster: Lit: 213-228
- Burkart, Günter (2000) Zwischen Körper und Klasse. Zur Kulturbedeutung der Haare. in: Claudia Koppetsch (Hg). Zur Soziologie der Attraktivität. Konstanz: UVK. 61-98
- Drolshagen, Ebba (1995) Des Körpers neue Kleider. Die Herstellung weiblicher Schönheit. Ffm: Fischer
- Guggenberger, Bernd (1995) Einfach schön. Schönheit als soziale Macht. Hamburg: Rotbuch
- Hark, Sabine (2001) Feministische Theorie – Diskurs – Dekonstruktion. Produktive Verknüpfungen. in: Reiner Keller/Andreas Hirsland/Werner Schneider/Willy Viehöver (Hg) Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1. Opladen: Leske + Budrich. 353-371
- Hassebrauck, Manfred/Reiner Niketta (1993) Hg. Physische Attraktivität. Göttingen: Hogrefe
- Hauch, Margret (2000) Lust auf Dissens. Heterosexualität in der De/Re/Konstruktion. in: Martin Dannecker/Reimut Reiche (Hg.) Sexualität und Gesellschaft. Ffm: Campus. 215-231
- Jackson, Don D. (1980) Das Studium der Familie. In: Paul Watzlawick /John H. Weakland (Hg) Interaktion. Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber. S.21-45
- Jackson, Linda A. (1992) Physical Appearance and Gender. Sociobiological and Sociocultural Perspectives. Albany: State University of New York Press
- Kneer, Georg/Armin Nassehi (1994) Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. München: Wilhelm Fink
- Koppetsch, Cornelia (2000) Die Verkörperung des schönen Selbst. Zur Statusrelevanz von Attraktivität. in: Claudia Koppetsch (Hg). Zur Soziologie der Attraktivität. Konstanz: UVK. 99-124
- Krais, Beate (2001) Die feministische Debatte und die Soziologie Pierre Bourdieus: Eine Wahlverwandtschaft. in: Gudrun-Axeli Knapp/Angelika Wetterer (Hg) Soziale Verortung der Geschlechter. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik. Münster: Westfälisches Dampfboot. 317-338
- Lehnert, Gertrud (2002) Wir werden immer schöner. Lesbische Inszenierungen. Berlin: Krug & Schabenberg
- Luhmann, Niklas (1970) Funktionale Methode und Systemtheorie. in: Soziologische Aufklärung. Opladen: WDV: 31-53
- Luhmann, Niklas (1970) Funktionalität und Kausalität. in: Soziologische Aufklärung. Opladen: WDV: 9-30
- Luhmann, Niklas (1984) Soziale Systeme. Ffm
- Posch, Waltraud (1999) Körper machen Leute. Der Kult um die Schönheit. Ffm: Campus
- Schmerl, Christiane (1991) Frauenzoo der Werbung. Aufklärung über Fabeltiere. München: Frauenoffensive
- Stierlin, Helm (1988) Prinzipien der systemischen Therapie. in: Fritz B. Simon (Hg) ) Lebende Systeme. Wirklichkeitskonstruktion in der systemischen Therapie. Berlin. S.54-65
- Wolf, Naomi (1991) Der Mythos Schönheit. Reinbek: Rowohlt